

## 124 H

1653 [April 12.]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,  
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -  
V AUSG. LU]

---

"Sambstags vor Ostern hab ich vor Statt und Amt [Rat in Zug] relation thon,  
umb alles so sich sidthero myner widerkhunfft Jn Lucern zuogetragen.

Jst für bekhandt angenommen worden.

Erkhendt das wir nit ermanglen wellendt, die schuldigkeit luth der Pindten  
ze halten, und den usschin [Auszug] von 200 Mann [für Luzern] bereit [zu stel-  
len]. Der Pindt [von Wolhusen] ja frylich sölle den Underthanen [von Luzern]  
nit gestattet werden.

Jst widerumb gen Lucern geschriben worden.

Hab auch verlesen, was wir gen Willisauw am Palmtag und am Mitwuchen [den]  
10. dis Jn das Entlibuoch geschriben."

---

AH 47, 271<sup>V</sup>

## 125

1653 [ca. März 19.]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,  
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -  
V AUSG. LU]

---

"Die Namen der Jenigen so von der Statt und Landt [Amt] Willisauw zuo Ruswyl  
gsyn: Stattsechser Heinrich P e y e r, [Metzger] Jacob S t ü r m l i, Sek-  
helmeister Baltz Walthert [W a l t e r t], Hans Tomman B a r t, Burger us  
der Statt.

Hans H e l l e r, Fridli B u e c h e r, Jacob Schwägler [S c h w e g l e r];  
Uli G u o t, Statthalter von Reiden; Michel M ü l l e r von Alpüren [Alt-  
büron], Uli H o d e l von Uffhusen [Uffhusen], Moritz Khniwbüeler [K n e u -  
b ü h l e r], abem Landt.

Disere dörffend negiren, das sy die Embterbesazung nit Jn Recht gesezt. Und  
doch der Sechser Peyer usstrukhenlich gredt, wo hr sy hinwellendt, müessendts  
woll an ein Recht lahn. Zwahr der unbescheiden Teiweyler [damit ist Hans Hel-  
ler, der Bauer von Daiwil gemeint] darwider gredt.

Beschach zuo Ruswyl In der Rathstuben, zuechst bim Ofen".

---

AH 47, 272 - Blatt 272<sup>V</sup> leer

126

1653 April 4.

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEATS II. ZURLAUBEN,  
UEBER DIE VERMITTLUNGSBEMUEHUNGEN DER IV KATH. ORTE -  
V AUSG. LU]

---

"Mit den H. Gesanten abreden wegen des Zohls [zu] Reiden, dan derselbig nit gemeint worden, wyl der nit In disputat kommen.

Jtem zuo winigkhon [Winikon].

Zohl zuo Wolhusen 8 ss ist abgestellt. Fragen ob denen von Alberswyl die 15 gl. nachgelassen syendt.

H. Landtvogt [im Michelsamt, Heinrich Ludwig] S e g i s s e r bschikken wegen des 1 gl. von den Taunerhüslin zuo Schongen.

Caspar S t e i n e r sagt[:] Frytags zuo Emmen ein Capuciner [aus dem Kloster Luzern?] nach der bycht vor der absolution einem angemuotheet, sölle bekennen das er des Tüfels sy - H[ans] M ü l l e r.

Der Müller [Rudolf] S t ü r m l i [von Rothenburg] sagt über die Jesuiter [von Luzern], das sy auch etliche nit bycht hören wellen.

Einer von Litaw Hans Jogli S ü e s s, nachdem er von der Jesuiter bycht heimkommen, habe sich hinder sich sinnet und in der taubsucht gestorben nach gemachtem friden.

Die Wachten mit Trommen undt under tags mit überwehren nunmehr abstellen.

Den [Chronisten Michael] S t e t t l e r suochen umb 1513, rumor oder emotion [Bauernunruhen in Bern, Luzern, Solothurn und Zug].<sup>1</sup>

Herrn Oberst [Sebastian Peregrin] Z w y e r schryben wye die Willisauer neugierend die Embterbesazung zu recht gesezt haben.

Jtem des Zohls zuo Reiden undt Winigkhen.

Entlibuoch[er] Schuolmeister [Johann Jakob M ü l l e r von Schüpfheim] papyr wider Nemmen.

Nota. Die solothornische Underthanen haltend Jren Vogt [Werner G u g g e r] zuo Gösigen In dem schloss [zu Niedergösigen] so vil als gefangen, lassend Imme kheine schryben zuo weder die sy thundlich findend.